

Miszellen

Chronologisches zur Geschichte des Königreiches Jerusalem im 12. Jahrhundert

Von

Rudolf Hiestand

1. Das Todesdatum von Patriarch Stephan

In DA 26 (1970) S. 226 habe ich mit Hilfe eines Eintrags im liturgischen Kalender einer Handschrift der Biblioteca Angelica in Rom versucht, die Chronologie der lateinischen Patriarchen von Jerusalem zwischen 1118 und 1130 genauer zu bestimmen¹). Ausgehend von dem jetzt bekannten Todesdatum Warmunds — 27. Juli 1128²) — wurde nach den Angaben Wilhelms von Tyrus, sein Nachfolger Stephan sei gestorben *non completo biennio*³), und den Datierungselementen einiger Urkunden dessen Wahl auf die Zeit zwischen dem 27. Juli und dem 19. Oktober 1128 und dessen Tod mit der Umschreibung „vor dem 18. Oktober 1130“ festgelegt.

Doch auch Stephans Todesdatum ist genau überliefert. Monat und Tag sind dort festgehalten worden, wo man sie bei einem Verlust der jerusalemitanischen Quellen zuerst suchen muß: Ehe ihn im Sommer 1128 der Klerus des Königreiches Jerusalem auf das Betreiben König Balduins II. zum neuen Patriarchen wählte⁴), war Stephan Abt von St-Jean-en-Vallée in Chartres ge-

¹) Zur Literatur vgl. DA 26, 226 Anm. 42ff. Seither ist erschienen Giorgio Fedalto, *La Chiesa Latina in Oriente* 1 (Studi religiosi 3, 1973), der erste Versuch einer Gesamtdarstellung der in der Zeit der Kreuzzüge entstandenen lateinischen Kirchen im Osten, die für die Frühzeit wesentlich über Wilhelm Hotzelt, *Kirchengeschichte Palästinas von der Urkirche bis zur Gegenwart*. 3: *Kirchengeschichte Palästinas im Zeitalter der Kreuzzüge 1099—1291* (1940) hinauskommt, für die Jahre 1118—1130 aber weitgehend Hotzelt S. 86ff. und Reinhold Röhrich, *Syria Sacra*, Zs. d. deutschen Palästinavereins 10 (1887) S. 1—48, S. 7 folgt, während der zweite Band von Fedalto, *Hierarchia Latina Orientis* (1976) leider nicht dem Stand der Forschung entspricht.

²) Fedalto 2, 133 legt den Tod Warmunds auf 1128, durch die gleichzeitige Angabe, sein Nachfolger Stephan sei seit 1128 März nachzuweisen, jedoch ganz an den Jahresanfang. Die angeführte Urkunde bei E. de Rozière, *Cartulaire de l'Eglise du Saint Sépulcre de Jérusalem* (1849) S. 81 Nr. 44, Reinhold Röhrich, *Regesta regni Hierosolymitani* (1893, Additamentum 1904) (= *Reg. regni Hieros.*) Nr. 121, gehört jedoch, wie in DA 26, 229 Anm. 60 nachgewiesen wurde, nicht zu 1128 März, sondern zu 1129 März.

³) Wilhelm von Tyrus, *Historia rerum in partibus transmarinis gestarum* XIII 25, *Recueil des Historiens des Croisades. Historiens occidentaux* 1 (1844) S. 595.

⁴) Wilhelm von Tyrus XIII 25 S. 594f.